Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

20. Dezember 1865. | Nro 290 | 20. Grudnia 1865.

(2510) **Kundmachung** (3)

Nr. 65398. Die Besitzer oder Verwahrer von Banknoten, welche auf **Konvenzions-Münze** lauten, werden um so dringender ersucht, sich wegen deren Umwechslung mit Beschleunigung an die Direkzion der Nazional-Bank in Wien zu wenden, als die Bank, mit Rücksicht auf die bereits erfolgten gesetzlichen Bekanntmachungen, vom **1ten Jänner 1867** angefangen nicht mehr verpflichtet ist, die auf **Konvenzions-Münze** lautenden Banknoten einzulösen oder umzuwechseln.

Wien, am 24. November 1865.

Pipitz, Bankgouverneur.

Löwenthal, Bank-Direktor.

Obwieszczenie.

Nr. 65398. Osoby posiadające lub przechowujące banknoty, które opiewają na **monetę konwencyjną**, uprasza się tem usilniej, ażeby dla ich wymiany udały się spiesznie do Dyrekcyi banku narodowego w Wiedniu, ponieważ bank ten, stosownie do wydanych już prawnych ogłoszeń, zaczawszy od **1go stycznia 1867** nie jest już więcej obowiązany spłacać lub mieniać banknotów, opiewających na **monetę konwencyjną**.

Wiedeń, dnia 24. listopada 1865.

Pipitz, gubernator banku.

Löwenthal, dyrektor banku.

(2498) **Edikt.** (3)

Nr. 10758. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird kundgegemacht, daß zur Befriedigung der von der galiz. Sparkasse wider Johann Tabarkiewicz ersiegten Forderung im Restbetrage von 478 fl. 69 kr. öst. W. s. N. G., die früher dem Johann Tabarkiewicz, gegenwärtig der Frau Emilie Wenzel eigenthümlich gehörige, in Lemberg sub Nr. 190 4/4 gelegene und im städtischen Grundbuche Dom. 45 pag. 291 eingetragene Realität in einem einzigen Feilbiethungstermine am 12. Jänner 1866 um 10 Uhr Vormittags im Gebäude des Lemberger Landesgerichtes in Civilsachen öffentlich versteigert werden wird.

Der Ausrufspreis beträgt 2974 fl. 12½ kr. öst. W., d. i. den Schätzungswerth. Am obigen Feilbiethungstermine wird diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe, und zwar um was immer für einen Preis verkauft werden. Jeder Lizitant muß ein Vadium im Betrage von 200 fl. öst. W. in Banknoten, oder in galiz. Sparkassebücheln zu Händen der Lizitazions-Kommission erlegen. Der Schätzungsakt, der Tabularauszug dieser Realität und die näheren Feilbiethungsbedingungen können täglich mit Ausnahme der Feiertage während den Amtsstunden in der Registratur des k. k. Landesgerichtes eingesehen und abschriftlich erhoben werden.

Für die Gläubiger, welche erst nachträglich in die Stadttafel an die Gewähr kommen sollten, oder welchen aus was immer für einem Grunde der Lizitazionsbescheid rechtzeitig nicht zugestellt werden könnte, wird Hr. Adv. Dr. Kratter mit Substituirung des Hrn. Adv. Dr. Roiński zum Kurator bestellt.

Lemberg, am 4. November 1865.

Edykt.

Nr. 10758. C. k. sąd krajowy Lwowski ogłasza niniejszem, iż na zaspokojenie wywalczonej przeciwko Janowi Tabarkiewiczowi pretensyi galic. kasy oszczędności w resztującej kwocie 478 złr. 69 c. w. a. z p. n. realność Nr. 190 4/4 we Lwowie położona i w tabuli miejskiej Dom. 45. pag. 291 zapisana, wprzód do Jana Tabarkiewicza, obecnie do p. Emilii Wenzel należąca, w jednym terminie na dniu 12. stycznia 1866 r. o godzinie 10. przedpołudniem w c. k. sądzie krajowym w sprawach cywilnych na publiczną licytacyę wystawioną zostanie. Cena wywołania 2974 złr. 12½ c. w. a. Na powyższym terminie realność ta także niżej ceny wywołania, to jest niżej ceny szacunkowej, a to za jakąbądź cenę sprzedaną zostanie. Każdy licytować zamierzający wadyum w kwocie 200 złr. w. a. w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności do rąk komisyi licytacyjnej złożyć obowiązanym. Akt oceienia sądowego tej realności, jakoteż ekstrakt tabularny i szczegółowe warunki licytacyjne codziennie prócz świąt w godzinach urzędowych w registraturze sądu krajowego przejrzeć lub w odpisie podnieść dozwolono. Dla wierzycieli, którzyby dopiero później odnośnie do tejże realności hypoteczne prawa nabyli, lub którym z jakiegobądź powodu uchwała licytacyjna wcześnie przed terminem doręczoną by być nie mogła, ustanawia się kuratora w osobie adwokata Dra. Krattera z zastępstwem adw. Dra. Roińskiego.

Lwów, dnia 4. listopada 1865.

(2494) **Edikt.** (3)

Nr. 2977. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Bolechow wird bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Israel Hauptmann zur Hereinbringung der mittelst Compromiß-Vertrag vom 28. Oktober 1860 und des Compromiß-Spruches vom 30. Oktober 1860 gegen Juda Landes der aus der ersiegten größeren Schuldforderung von 200 fl. öst. W. annoch verbliebenen Restforderung von 158 fl. öst. W., der Entschädigungssumme von 120 fl. öst. W., sowie auch zur Hereinbringung der früheren von 2 fl. 87 kr., 4 fl. 1 kr., 2 fl. 73 kr. und der gegenwärtigen Exekuzionskosten von 7 fl. 66 kr. öst. W., die exekutive Feilbiethung der dem Juda Landes gehörigen Hälfte der in Wołoska wieś sub CNr. 135 gelegenen Realität im erhobenen Schätzungswerthe von 593 fl. 90 kr. öst. W. in drei nach einander folgenden Terminen, d. i. am 30. Jänner 1866, am 27. Februar 1866 und am 27. März 1866 jedesmal um 10 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte als Gericht in Bolechow unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 593 fl. 90 kr. öst. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden den 10ten Theil des Schätzungswerthes von 59 fl. 39 kr. öst. W. zu Händen der Lizitazions-Kommission im Baren, oder in galizischen Grundentlastungs-Obligazionen als Vadium zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber zurückgestellt werden wird.

3. Falls beim ersten und zweiten Termine die zu veräußernde Realitätenhälfte über den Schätzungswerth oder um denselben nicht verkauft werden könnte, so wird dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

4. Der Schätzungsakt, der Tabularextrakt, sowie die näheren Bedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur jederzeit in den bestimmten Amtsstunden eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethung wird der Exekuzionsführer Israel Hauptmann, der Exekut Juda Landes, dann die bekannten Gläubiger: Herr Johann Zautall, Salamon Kupferberg und Aron Oller, sowie alle jene Gläubiger, welche nach dem 4. August 1865 auf diese Realitäthälfte ein Hypothekarrecht erlangt hätten, sowie auch diejenigen, welchen diese Verständigung nicht zeitlich zugestellt werden könnte, mittelst des aufgestellten Kurators Nathan Löwner in Bolechow verständigt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bolechow, am 14. November 1865.

(2480) **Edikt.** (3)

Nro. 61930. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Ireneus Grafen Załuski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Gittel Segel unter dem 5ten Dezember 1865 Z. 61930 eine Klage wegen Zahlung der Wechselsumme pr. 2000 fl. öst. Währ. gegen denselben überreicht habe, worüber unter dem 6. l. M. die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des Ireneus Grafen Załuski nicht bekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Gnoiński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Rodakowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 6. Dezember 1865.

Edykt.

Nr. 61930. Lwowski c. k. sąd krajowy jako sąd wekslowy i handlowy uwiadamia niewiadomego z pobytu p. Ireneusza hr. Załuskiego, iż p. Gittel Segel na dniu 5tym grudnia b. r. do l. 61930 wniosła przeciw niemu pozew o zapłacenie sumy wekslowej 2000 zł. w. a. z p. n., na który pozew uchwałą z dnia dzisiejszego sąd wydał nakaz płatniczy na zaskarżoną kwotę opiewający, jaki się doręcza kuratorowi p. Ireneusza hr. Załuskiego w osobie pana adwokata Dr. Gnoińskiego z substytucyą p. Dra. Rodakowskiego postanowionemu.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.

Lwów, dnia 6. grudnia 1865.

(2492) **Kundmachung.** (3)

Nr. 2031. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Medenice wird hiemit kundgemacht, daß zur Hereinbringung der von Jacob Becker gegen die liegende Nachlaßmasse nach Heinrich Schneider aus Josefsberg ersiegten Schuldsumme pr. 85 fl. öst. W., der zuerkannnten Gerichtskosten pr. 3 fl. 90 kr. öst. W., der zugesprochenen Exekuzionskosten pr. 2 fl. 50 kr. und 3 fl. 17 kr. und der gegenwärtigen Exekuzionskosten im Betrage pr. 4 fl. 99 kr. öst. W., die exekutive Feilbiethung der zur schuldnerischen Nachlaßmasse gehörigen, in Josefsberg unter CN. 102 gelegenen Hausrealität in drei Lizitazionsterminen, und zwar: am 6. Februar, am 21. Februar und am 7 März 1866 im Orte Josefsberg unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth dieser Hausrealität im Betrage pr. 380 fl. öst. Währ. angenommen.

2. Jeder Lizitazionslustige ist gehalten, noch vor Beginn der Lizitazion zu Handen der Lizitazions-Kommission als Vadium den Betrag pr. 38 fl. öst. W. im Baren zu erlegen, welcher Betrag dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach Beendigung der Lizitazion von der Lizitazions-Kommission sogleich rückgestellt wird.

3. Die besagte Hausrealität wird per Pausch und Bogen, d. h. in denselben Grenzen, in demselben Flächenraume und mit allen zugehörigen Nebengebäuden, wie sie im Schätzungsprotokolle näher bezeichnet vorkommen, veräußert und gleich nach der Veräußerung resp. gerichtlicher Genehmigung des Lizitazionsaktes sammt dem diesfalls auszufertigenden Einantwortungsdekrete dem Ersteher in faktischen Besitz und Eigenthum übergeben.

4. Der Ersteher ist verpflichtet, den Meistboth sogleich am Tage der beendigten Lizitazion im Ganzen zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welche ihm für den Fall als der Lizitazionsakt von Seite des Gerichtes nicht genehmigt wäre, sammt dem betreffenden Bescheide rückgestellt werden wird.

Da die zu veräußernde Realität keinen Grundbuchskörper bildet, so haften auf derselben auch keine grundbücherlich versicherte Lasten, und deßhalb wird dieselbe dem Ersteher von Seite des Gerichtes schuldenfrei übergeben, und alle anderweitigen Gläubiger der genannten Nachlaßmasse mit ihren liquiden Forderungen auf den Kaufschilling gewiesen.

6. Der Ersteher wird gehalten sein, vom Tage der Uebernahme der veräußerten Realität in seinen Besitz alle mit diesem Besitze verbundenen Lasten und Abgaben, als: Steuern Pfarr- und Schullehrerbeitrag und andere Gemeindegiebigkeiten, über deren jährliche Leistung beim Josefsberger Gemeindevorstande Einsicht zu nehmen ist, pünktlich zu entrichten, und zwar mit dem Beisatze, daß alle, welch immer Namen habenden von dieser Realität entfallenden Lasten und Abgaben bis zum Tage der Uebergabe in den Besitz des Erstehers aus dem Kaufschillinge berichtiget werden.

7. Sollte die zu veräußernde Hausrealität in den ersten zwei Lizitazionsterminen entweder über oder um den gerichtlichen Schätzungswerth nicht veräußert werden, so wird dieselbe am dritten Lizitazionstermine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben, oder aber zur Festsetzung erleichternder Lizitazionsbedingungen ein neuer Termin ausgeschrieben werden.

8. Sollte der Ersteher den Meistboth nach beendigter Lizitazion sogleich nicht erlegen, so wird auf dessen Kosten, welche aus dem erlegten Vadium bestritten werden, ein neuer Lizitazionstermin ausgeschrieben und die Veräußerung der besagten Realität vorgenommen.

9. Wegen der jährlich zu entrichtenden landesfürstlichen Steuern von der zu veräußernden Realität ist sich an das h. o. Steueramt, und wegen der anderweitigen Abgaben an den Josefsberger Gemeindevorstand zu wenden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Medenice, den 30. Oktober 1865.

(2513) **Kundmachung.** (3)

Nr. 62912. Das hohe k. k. Staatsministerium hat die Bemauthung der Brücke über den Miczlawafluß, im Zuge der Landesstraße von Iwanie nach Mossorówka, mit der Aufstellung des Mauthschrankens nächst der Brücke in Uście biskupie zur Einhebung der Brückenmauth auf die Dauer von 3 Jahren zu Gunsten der betreffenden Landesstraßen-Konkurrenz bewilligt.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 25. November 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 62912. Wysokie c. k. ministerstwo stanu dozwoliło zaprowadzić myto od mostu na rzece Miczlawie na gościńcu krajowym z Iwania do Mossorówki, z postawieniem rogatki przy moście w Uściu biskupim do pobierania myta mostowego na trzyletni przeciąg czasu na rzecz przynależnej konkurencyi do budowy gościńców krajowych.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. listopada 1865.

(2514) **Kundmachung.** (3)

Nr. 63274. Das hohe k. k. Staatsministerium hat die Bemauthung der beiden Brücken über den Szczerzec-Bach mit Aufstellung eines Mauthschrankens in Szczerzec zur Einhebung der Privatbrückenmauthgebühr auf die Dauer von 5 Jahren zu Gunsten der Stadtgemeinde Szczerzec bewilligt.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 25. November 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 63274. Wysokie c. k. ministerstwo stanu dozwoliło zaprowadzić myto na obudwu mostach na Strumyku Szczerzec z postawieniem rogatki w Szczercu do pobierania prywatnego myta mostowego na pięcioletni przeciąg czasu na rzecz gminy miasta Szczerca.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. listopada 1865.

(2522) **Kundmachung.** (1)

Nr. 13057. Mit 1ten Jänner 1866 tritt in dem Bezirksorte Bukowsko eine k. k. Posterpedizion ins Leben. Dieselbe wird sich mit dem Briefpostdienste und mit der postämtlicher Behandlung von Geld und sonstigen Werthsendungen bis zum Einzelngewichte von 3 Pfund befassen und mit dem Postamte Sanok mittelst täglicher Fußbothen mit nachstehender Kursordnung in Verbindung stehen.

Von Bukowsko	In Sanok
täglich um 5½ Uhr Früh	täglich um 9½ Uhr Vormittags,
Von Sanok	in Bukowsko
täglich um 11¼ Uhr Vormitt.	täglich um 3¼ Uhr Nachmittags.

Die Distanz zwischen Bukowsko und Sanok beträgt 2⅝ Meilen.

Der Bestellungsbezirk der Posterpedizion Bukowsko hat aus nachbenannten Orten zu bestehen:

1. Bukowsko, Belibówka, Brzezowiec, Czaszyce, Darów, Jasiel, Kamienne, Kułaszny, Mokre, Morochow, Moszczaniec, Nadolany mit Wygnanka, Nagórzany, Niebieszczany, Nowotaniec, Płonna, Przybyszów, Puławy, Radnawica, Senkowa Wola mit Jaworowa Wola, Surowica, Wkarnicy, Wernejówka, Wisłok wielki, Wola piotrowa, Wolica, Wysoczany, Zawadka, Zboiska, Zubensko, des politischen Bezirks Bukowsko.

2. Jawornik, Komorca, Rzepedz, Żytoborb des politischen Bezirks Lisko.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, den 16. Dezember 1865.

(2515) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nr. 64062. Zur Besetzung einer Lehrersstelle an der Sniatyner Kommunal-Unterrealschule mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. öst. Währ. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 840 und 1050 fl. öst. W. nach zehn- und beziehungsweise zwanzigjähriger entsprechender Dienstleistung wird der Konkurs bis Ende Dezember l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben die Befähigung zum Unterrichte in der deutschen Sprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, dann auch die genaue Kenntniß der Landessprachen nachzuweisen, weil sie eventuell verpflichtet sein werden, den Schülern das Verständniß des Unterrichtsgegenstandes durch Erläuterungen in der Muttersprache zu erleichtern.

Die Bewerbungsgesuche sind von den Kompetenten, wenn sie bereits im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei der k. k. galizischen Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 2. Dezember 1865.

(2521) **E d i k t.** (1)

Nr. 10042. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird der dermalen in Rußland unbekannten Wohnortes sich aufhaltenden Breindel Rokach mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselbe Josef Kiefuss wegen Zahlung der Summe von 272 Silber-Rubeln in Depositen eine Wechselklage überreicht habe, worüber mit dem Beschluße vom Heutigen Z. 10042 die Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Der genannten Belangten wird demnach der hiesige Advokat Dr. Schrenzel mit Substituirung des Advokaten Dr. Zakrzewski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben die obenangeführte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Złoczów, am 17. Dezember 1865.

(2497) **E d y k t.** (3)

Nr. 54897. C. k. sąd krajowy lwowski uwiadamia p. Józefa Orkisza, Dra. Medycyny, że p. Rudolf Orkisz przeciw niemu i p. Felicyanowi Orkiszowi na dniu 29. grudnia 1864 do liczby 58663 o zapłacenie 596 zł. 58 kr. w. a. pozew wytoczył, który do wniesienia obrony w przeciągu 90 dni dekretowano i w skutek którego p. Józefowi Orkiszowi kuratora w osobie p. adwokata Dra. Fränkla z substytucyą p. adwokata Dr. Czemeryńskiego ustanowiono i temuż kuratorowi powyższy pozew doręczono.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 18. listopada 1865.

(2508) **Kundmachung.** (2)

Nr. 10454. Zur Sicherstellung der Koservazions-Erfordernisse auf der Lemberg-Rohatyner Landesstraße pro 1866 wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Diese Konservazions-Erfordernisse bestehen:

In der I. Sekzion (Bóbrkaer Bauleitung).

A. An Deckstoffs-Arbeiten.

Aus dem Steinbruche Szolomeja.

		fl.	kr.
In der 2ten Meile $^4/_4$ 40 Prismen Deckstoff à 54 Kub.' Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung, Schlichtung (ohne Verbreitung)	im Betrage pr.	114	20

Aus dem Steinbruche Wodniki.

In der 3ten Meile $^1/_4$	120 Prismen	im Betrage pr.	531	—
„ „ 3ten „ $^2/_4$	0 „	„	294	—
„ „ 3ten „ $^3/_4$	60 „	„	197	70
„ „ 3ten „ $^4/_4$	50 „	„	198	75

Aus dem Steinbruche Spilrzyna.

In der 4ten Meile $^1/_4$	100 Prismen	im Betrage pr.	246	50
„ „ 4ten „ $^2/_4$	80 „	„	166	80

Aus dem Steinbruche Sosnina.

In der 4ten Meile $^3/_4$	120 Prismen	im Betrage pr.	409	80
„ „ 4ten „ $^4/_4$	250 „	„	1033	75
„ „ 4ten „ $^1/_4$	120 „	„	586	20

Aus dem Steinbruche Sarniki.

In der 5ten Meile $^2/_4$	120 Prismen	im Betrage pr.	441	60
„ „ 5ten „ $^3/_4$	80 „	„	316	—

Aus dem Steinbruche Mühlbach.

In der 5ten Meile $^4/_4$	100 Prismen	im Betrage pr.	270	50
„ „ 6ten „ $^1/_4$	100 „	„	198	50
„ „ 6ten „ $^2/_4$	50 „	„	112	75
		I. Summe Deckstoff	5118	05

An Bau-Objekten.

Herstellungen an der Brücke Nr. $33/_{11}$	78	$83^2/_4$
„ „ „ Nr. $36/_{14}$	145	$88^2/_4$
„ „ „ Nr. 39	1	91
Strassenversicherung in der 6ten Meile $^2/_4$ $\frac{7.8.9}{100}$	49	$67^2/_4$
Hauptsumme der I. Sekzion	5394	$35^2/_4$

In der II. Sekzion (Podkamieńcer Bauleitung).

A. An Deckstoffs-Arbeiten.

Aus dem Steinbruche Mühlbach.

In der 4ten Meile $^3/_4$ 100 Prismen Deckstoff à 54 Kub.' Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung, Schlichtung (ohne Verbreitung)	im Betrage pr.	252	—

Aus dem Steinbruche Szybinie.

In der 6ten Meile $^4/_4$	100 Prismen	im Betrage pr.	255	—
„ „ 7ten „ $^1/_4$	150 „	„	296	25
„ „ 7ten „ $^2/_4$	150 „	„	328	50

Aus dem Steinbruche Bojanówka.

In der 7ten Meile $^3/_4$	70 Prismen	im Betrage pr.	178	50
„ „ 7ten „ $^4/_4$	70 „	„	220	50

Aus dem Steinbruche Fraga.

In der 8ten Meile $^1/_4$	80 Prismen	im Betrage pr.	1•4	80
„ „ 8ten „ $^2/_4$	50 „	„	96	25
„ „ 8ten „ $^3/_4$	70 „	„	170	10

Aus dem Steinbruche Czercze.

In der 8ten Meile $^4/_4$	100 Prismen	im Betrage pr.	279	—
„ „ 9ten „ $^1/_4$	100 „	„	219	—
„ „ 9ten „ $^2/_4$	100 „	„	197	—
„ „ 9ten „ $^3/_4$	80 „	„	204	—

Aus dem Steinbruche Załuże.

In der 9ten Meile $^4/_4$	70 Prismen	im Betrage pr.	168	70
„ „ 10ten „ $^1/_4$	20 „	„	40	60
		Summe	3090	70

An Bau-Objekten.

Geländer	44	25
Reparatur der Brücke Nr. 109	6	02
Hauptsumme der II. Sekzion	3140	97

österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich mit der h. Statthalterei-Verordnung ddto. 13. Juni 1865 Z. 23831 festgesetzten Offertbedingnisse können bei dem k. k. Kreisvorstande, resp. im Bureau des k. k. Kreis-Ingenieurs) eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%gen Vadium belegten Offerten längstens bis 23ten Jänner 1866 2 Uhr Nachmittags bei dem Brzeżaner k. k. Kreisvorstande zu überreichen, worauf diese Offerten am 24. Jänner 1866 um 10 Uhr Vormittags eröffnet werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Brzeżany, am 31. Oktober 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 10454. W celu zabezpieczenia wykonać sie majacych robót konserwacyi na drodze krajowej Lwowsko-Rohatyńskiej, w obwodzie Brzeżańskim w r. 1866 rozpisuje sie niniejszem rozprawa za pomoca ofert pisemnych.

Potrzeby konserwacyi są nastepujące:

A. Co do robót szutrowych.

Z kamieniołomu Szołomyja.

		zł.	kr.
40 pryzm potłóczonego kamienia po 54 stóp kubiczn., a to: wydobycie, dostawa, potłóczenie i ustawienie (bez rozsypania) w 2giej mili $^4/_4$	w cenie fiskalnej	114	20

Z kamieniołomu Wodniki.

w 3ciej mili $^1/_4$	120 pryzm	w cenie fiskalnej	531	—
w 3ciej „ $^2/_4$	80 „	„	294	—
w 3ciej „ $^3/_4$	60 „	„	197	70
w 3ciej „ $^4/_4$	50 „	„	198	75

Z kamieniołomu Szpilrzyna.

w 4tej mili $^1/_4$	100 pryzm	w cenie fiskalnej	246	50
w 4tej „ $^2/_4$	80 „	„	166	80

Z kamieniołomu Sośnina.

w 4tej mili $^3/_4$	120 pryzm	w cenie fiskalnej	409	80
w 4tej „ $^4/_4$	250 „	„	1033	75
w 5tej „ $^1/_4$	120 „	„	586	20

Z kamieniołomu Sarniki.

w 5tej mili $^2/_4$	120 pryzm	w cenie fiskalnej	441	60
w 5tej „ $^3/_4$	80 „	„	316	—

Z kamieniołomu Mühlbach.

w 5tej mili $^4/_4$	100 pryzm	w cenie fiskalnej	270	50
w 6tej „ $^1/_4$	100 „	„	198	50
w 6tej „ $^2/_4$	50 „	„	112	75
		Suma	5118	05

Co do przedmiotów budowy.

Reparacya mostu Nr. $33/_{11}$	w cenie fiskalnej	78	$83^2/_4$
„ „ Nr. $36/_{14}$	„	145	$88^1/_2$
„ „ Nr. 39	„	1	91
Zabezpieczenie drogi w 6tej mili $^2/_4$ $\frac{7.8.9}{100}$	„	49	$67^1/_2$
Ogólna suma w I. sekcyi		5394	$35^2/_4$

Dla II. sekcyi (Podkamienieckiej).

Co do robót szutrowych.

Z kamieniołomu Mühlbach.

w 6tej mili $^3/_4$	100 pryzm	w cenie fiskalnej	252	—

Z kamieniołomu Szybinie.

w 6tej mili $^4/_4$	100 pryzm	w cenie fiskalnej	255	—
w 7mej „ $^1/_4$	150 „	„	296	25
w 7mej „ $^2/_4$	150 „	„	328	50

Z kamieniołomu Bojanówka.

w 7mej mili $^3/_4$	70 pryzm	w cenie fiskalnej	178	50
w 7mej „ $^4/_4$	70 „	„	220	50

Z kamieniołomu Fraga.

w 8mej mili $^1/_4$	80 pryzm	w cenie fiskalnej	184	80
w 8mej „ $^2/_4$	50 „	„	96	25
w 8mej „ $^3/_4$	70 „	„	170	10

Z kamieniołomu Czercze.

w 8mej mili $^4/_4$	100 pryzm	w cenie fiskalnej	279	—
w 9tej „ $^1/_4$	100 „	„	219	—
w 9tej „ $^2/_4$	100 „	„	197	50
w 9tej „ $^3/_4$	80 „	„	204	—

Z kamieniołomu Załuże.

w 9tej mili $^4/_4$	70 pryzm	w cenie fiskalnej	168	70
w 10tej „ $^1/_4$	20 „	„	40	60
		Suma	3090	70

Co do przedmiotu bubowy.

Postawienie poręczy	w cenie fiskalnej	44	25
Reparacya mostu Nr. 109	„	6	02
Ogólna suma w II. sekcyi		3140	97

wal. austr.

Inne ogólne i szczególne, mianowicie rozporządzeniem c. k. Namiestnictwa z dnia 13go czerwca 1866 do l. 23831 ogłoszone warunki ofert, można wglądnać w c. k. przełożeństwie władzy obwodowej, w biórze p. inżyniera.

Majacych chęć podjęcia tego przedsiębiorstwa, zaprasza się, ażeby swe dotyczące, podług istniejących przepisów wystosowane oferty z dołączeniem 10% wadyum najdalej do dnia 23go stycznia 1866 do godziny drugiej po południu w c. k. przełożeństwie władzy obwodowej wnieśli, poczem te oferty na d. 24. stycznia 1866 o godzinie 10tej przed południem otworzone zostaną.

Od c. k. władzy obwodowej.

W Brzeżanach, dnia 31. października 1865.

(2506) Kundmachung. (1)

Nr. 1359. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird Zipre Zukerkandel verehel. Rubinstein aus Brody wegen Irrsinnes unter Kuratel gestellt, und für dieselbe der Gerichtsadvokat Dr. Landau zum Kurator bestellt.

Brody, den 8. Dezember 1865.

(2503) Edikt (1)

Nr. 7566. Vom Tarnopoler k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Ignaz Nicolaus zw. N. Drohojewski, als: Alexander Drohojewski, Leokadia Wisłocka, Ladislaus Drohojewski, Heinrich und Ludovica Drohojewskie, Valerian Ustrzycki, Domicella Schaar, Rosalia Gęboszińska, Anton Rogowski, Arthur, Ladislaus, Alfred und Natalia Graf. Ponińskie und deren Erben hiemit bekannt gegeben, daß zu Gunsten derselben der Betrag 154 fl. $44^1/_2$ kr. österr. Währ. von der k. k. Staats-Depositenkasse eingelangt ist, und in die depositenämtliche Verwahrung übernommen wurde.

Da der Wohnort der genannten Erben und ihrer Rechtsnehmer diesem k. k. Gerichte nicht bekannt ist, so wird für dieselben auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator in der Person des Advokaten Hrn. Dr. Żywicki mit Substituirung des Advokaten Hrn. Dr. Reyzner bestellt, und werden die genannten hievon mittelst gegenwärtigen Ediktes verständigt.

Tarnopol, am 28. Oktober 1865.

(2509) Edikt. (1)

Nr. 57251. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der abwesenden Laura Darowska geborene Starzyńska und im Falle deren Ablebens, deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Lemberger evangelische Gemeinde gegen dieselbe eine Klage wegen Zurechtsprechung, daß das Belastungs- und Veräußerungsverbot, welches aus der von Theresia Kobylecka geb. Poniatowska am 1. Oktober 1842 ausgestellten Schenkungsurkunde im Aktivstande des Gutsantheils von Kulparkow dom. 254. pag. 114. n. 23. haer. und im Lastenstande dom. 254. pag. 108. n. 8. on. intabulirt ist, ohne alle Wirkung und rechtliche Folgen sei, und solches aus dem Aktiv- und Passivstande dieses gegenwärtig der Lemberger evangelischen Gemeinde gehörigen Gutsantheiles zu extabuliren sei, am 10. November 1865 Zahl 57251 ausgetragen hat, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 15. Jänner 1866 bestimmt wurde.

Da der Wohnort dieser Belangten unbekannt ist, so wird derselben der Herr Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Roiński auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die Klage zugestellt.

Die Belangte wird überdies erinnert, bei dieser Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator erforderlichen Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen und selben diesem Gerichte bekannt zu geben, widrigens sie sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg, am 18. November 1865.

(2518) Kundmachung. (1)

Nr. 1828. Vom Gwozdziecer k. k. Bezirksamte als Gerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Empfangsscheines ddto. Toporowce am 20. September 1854 über, von der Toporowcer Gemeinde an die Baron Sivkovich 41. Infanterie-Regiment 11ten Feld-Kompagnie abgelieferte 2. Kubik-Klafter harten Brennholzes aufgefordert, solche binnen 1 Jahre 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vorzulegen, und ihre Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist solcher amortisirt werden wird.

Gwozdziec, am 6. Dezember 1865.

(2502) Edikt. (1)

Nr. 61613. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem Johan Christian Bauer und seinen Erben bekannt gegeben: Es habe sein verstorbener Bruder Carl Franz Bauer ihm ein Legat pr. 1500 fl. KM. unter der Bedingung letztwillig vermacht, daß dieses Legat im Falle Johann Christian Bauer nicht mehr am Leben sein sollte, seinen Kindern, und im Falle er keine Kinder haben sollte, den übrigen Legataren heimzufallen habe.

Der Nachlaß des Carl Franz Bauer wurde unterm 30ten Mai 1865 z. Z. 25050 dem Wilhelm Freund rechtskräftig eingeantwortet, und hat Letzterer zur Deckung des obigen Legates und der hievon für 3 Jahre entfallenden 4% Zinsen, den Betrag pr. 1764 fl. öst. W. hiergerichts erlegt, welcher Erlag mit Beschluß vom Heutigen Z. 61225 zur gerichtlichen Kenntniß genommen wurde.

Zur Wahrung der Rechte aus diesem Legate wurde dem Johann Christian Bauer — da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und seine dem Namen und Aufenthalsorte nach unbekannten Erben der hiesige Advokat Dr. Tarnawiecki mit Substituirung des Advokaten Dr. Smiałowski zum Kurator aufgestellt, mit welchem diese Angelegenheit ausgetragen werden wird.

Lemberg, am 11. Dezember 1865.

(2511) Kundmachung. (1)

Nr. 64891. Das h. k. k. Staatsministerium hat mit dem Erlasse vom 6. August 1865 Z. 3450 C. U. die Errichtung einer Prüfungs-Kommission für Lehramtskandidaten der Stenographie in Lemberg zu genehmigen, und den Universitäts Professor Dr. Alois Handl mit der Funkzion eines vorsitzenden Regierungs-Kommissärs, dann den Lehrer der Stenographie an der Universität Lubin Olewiński mit der, eines Facheraminators zu betrauen befunden.

Die gedachte Prüfungs-Kommission hat sich bereits konstituirt und ihre Thätigkeit mit dem 1. Dezember 1865 begonnen.

Um zur Prüfung zugelassen zu werden, haben sich die Bewerber mit einer schriftlichen Eingabe, in welcher insbesondere der Besitz der erforderlichen allgemeinen Bildung nachzuweisen ist, an die Prüfungs-Kommission zu wenden.

Die Examinanden sollen eine im Wesentlichen nicht geringere allgemeine Bildung besitzen, als diejenige ist, welche von Kandidaten für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen gefordert wird, somit entweder eine Mittelschule vollständig zurückgelegt, oder einen anderweitigen Unterricht mit Erfolg genossen haben, welcher mit demjenigen, den die Mittelschule biethet, auf gleicher Höhe steht, — weiters die deutsche Sprache gründlich kennen, endlich der lateinischen und französischen Sprache, oder doch einer von beiden kundig sein.

Die Prüfung wird auf Grudlage des Gabelsbergerschen Sistems vorgenommen, und kann für die deutsche, polnische und ruthenische Stenographie abgelegt werden, jedoch müssen die Kandidaten der polnischen und ruthenischen Stenographie die Prüfung aus der deutschen bereits abgelegt haben, oder gleichzeitig und unter Einem mit den anderen ablegen.

Die Prüfung aus der deutschen Stenographie wird in deutscher, die aus der polnischen und ruthenischen, in polnischer respektive ruthenischer Sprache abgehalten, sie wird theils eine mündliche, theils eine schriftliche sein, und sowohl auf die theoretische, als praktische Befähigung, in Betreff der Letzteren insbesondere auf die Fertigkeit in der Schnellschrift sich erstrecken.

Die wegen ungenügender Leistungen Zurückgewiesenen werden erst nach Ablauf Eines Jahres zur Erneuerung der Prüfung zugelassen.

Der Betrag der Taxe, welche für die Vornahme der Prüfung zu entrichten kommt, ist auf Fünf Gulden öst. W. festgesetzt.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 10. Dezember 1865.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Maj. verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt des Aufsatzes „die österreichische Anleihe" in Nr. 559 der „Breslauer Zeitung" vom 29. November 1865, Morgenausgabe, das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe, strafbar nach §. 65 lit. a. St. G. B. begründe und verbindet hiemit auf Grund des §. 16 des St. B. in Preßsachen und des §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung. (2467)

Wien, den 5. Dezember 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident: Boschan m. p.

Der k. k. Rathssekretär: Thalinger m. p.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.